



Uwe Rathausky ist Gründer und Vorstand der Gané AG und managt den Acatis Gané Value Event Fonds. Dafür suchen er und Co-Fondsmanager Henrik Muhle unterbewertete, stabile Geschäftsmodelle mit hohen Margen.

## Wachstum kann so grün sein

### **SCA ist der größte private Waldbesitzer Europas, mit attraktiven Nebengeschäften.**

Der schöne grüne Wald ist ein viel besungener Sehnsuchtsort der Deutschen. Auch mich bezauberte er schon als Kind. Als Investor lernte ich noch etwas anderes daran zu schätzen: dass man mit Wald steigende Erträge erzielt, und das auch noch klimaneutral. Als führend in der Nachhaltigkeit gilt das schwedische Forstunternehmen SCA. Nach der Gründung im Jahr 1929 war es auf die Produktion von Zellstoff und Zeitungspapier spezialisiert, später wurde in angrenzende Geschäftsfelder wie Hygieneprodukte investiert. Die Sparte gaben die Schweden 2017 als Spin-off an die eigenen Aktionäre, um sich ganz aufs Forstgeschäft zu konzentrieren. SCA besitzt 2,6 Millionen Hektar Wald im Norden Schwedens, das sind 6 Prozent der Gesamtfläche des Landes. Der Holzbestand umfasst 230 Millionen Festmeter, damit ist SCA der größte private Waldbesitzer Europas. 100 Millionen Setzlinge werden jährlich in der eigenen Baumschule herangezogen, die Natur tut ihr übriges. Das Ergebnis: Für jeden gefällten Baum wachsen drei neue nach. So gedeiht der Waldbestand seit Jahrzehnten, künftig um rund 1 bis 2 Prozent jährlich, obwohl der Einschlag und damit der Cashflow kontinuierlich steigen. Hergestellt werden Holzprodukte, Zellstoffe, Verpackungs- und Druckartikel sowie Biokraftstoffe. Über geschlossene Systeme in den eigenen Sägewerken, Zellstoff- und Papierfabriken werden annähernd 100 Prozent eines Baumstamms genutzt. Die Börsenbewertung ist nicht günstig, aber aus zwei Gründen angemessen. Zum einen nahm SCA vor wenigen Wochen die weltweit größte und modernste Zellstofffabrik in Betrieb, um die wachsende Nachfrage von nun an mit doppelter Produktionskapazität zu bedienen. Zum anderen treibt SCA Schwedens Windenergiekapazität. Der Forstriese will fortan noch mehr freie Flächen an Energiekonzerne verpachten, um das installierte Volumen bis 2020 mehr als zu verdoppeln. Der Wald ist ein Rückzugsort in unsicheren Zeiten, wusste schon Joseph von Eichendorff: „Da draußen, stets betrogen / saust die geschäft'ge Welt / schlag noch einmal die Bogen / um mich, du grünes Zelt!“